

Absage: St. Anton bleibt Wetterpech treu - Keine Rennen für Tina Weirather und Co.

Ski alpin Drei Jahre nachdem die Damenrennen wegen Schneemangel abgesagt werden mussten, kam diesmal das K.o. für die Arlberg-Kandahar-Rennen in St. Anton wegen zu viel Schnee und aus Sicherheitsgründen.

Die extreme Winterwetterlage führte dazu, dass die für das kommende Wochenende geplant gewesenen Abfahrt und Super-G schon gestern Abend abgesagt werden mussten. Ob die Rennen woanders nachgeholt werden können, war vorerst offen. Der ÖSV sei prinzipiell bestrebt, Rennen in Österreich zu behalten, hieß es dazu aus dem Büro des Skiverbandes in Innsbruck. FIS-Rennleiter Atle Skaardal hält es für möglich, dass man etwa die Abfahrt nächste Woche am Freitag vor den traditionellen Dolomiten-Speedrennen

in Cortina d'Ampezzo durchführt. «Das wäre das Naheliegendste», sagte Skaardal zur APA. Zusätzlich den Super-G am Montag an das Cortina-Programm anzuhängen, «wird es aber eher nicht geben», vermutete Skaardal. Man brauche nun aber etwas Zeit, um eventuelle Verlegungen der Arlberg-Rennen zu klären. Damit entfallen auch die geplant gewesenen Comebacks von US-Star Lindsey Vonn und Cornelia Hütter (AUT). Beide wollten nach Verletzungen am Arlberg wieder auf die Rennpisten zurückkehren. Eine Absage im WM-Ort von 2001 hatte sich aufgrund des aktuellen Extrem-Winterwetters und der exorbitanten Neuschneefälle, die speziell die Zentral- und Nordalpen betreffen, abgezeichnet. Bereits am Dienstag war das für Donnerstag geplant gewesene Abfahrtsstraining gestrichen worden, um an der absehbar zugeschnittenen Strecke arbeiten zu können. Letztlich musste man angesichts der enormen Neuschneemengen und der anhaltenden Lawi-



Die Wettkampfpause für Tina Weirather verlängert sich. Den letzten Renneinsatz hatte die LSV-Läuferin am 19. Dezember beim Super-G in Gröden. Dort fuhr sie mit Rang zwei auf das Podest. (Foto: RM)

nengefahr sowie ungünstiger Wetterprognosen frühzeitig und komplett kapitulieren. Die frühe Absage in Abstimmung zwischen den Verantwortlichen des Österreichischen Skiverbandes, der FIS und dem Organisationskomitee in St. Anton erfolgte aus Sicherheitsgründen, weil erhöhte Lawinengefahr vorherrscht und die Sicherheit für die Pistenarbeiter dadurch nicht mehr gewährleistet werden kann, erklärte der Österreichische Skiverband in einer Aussendung.

Zu viel Schnee

Die enormen Schneemengen - insgesamt sind laut ÖSV bereits drei Meter Schnee gefallen - und die weiteren prognostizierten starken Schneefälle (bis zu einem Meter) in den kommenden Tagen würden die Durchführung der Rennen verhindern. Bis Mittwoch seien durch die Pistencrews 120 000 Kubikmeter Schnee aus der Rennstrecke entfernt worden. Letztlich vergeblich. St. Anton hat zuletzt die Damen-

Weltcuprennen im Dreirad mit anderen Orten in Österreich ausgetragen. Kommandes Jahr ist wieder Altenmarkt-Zauchensee an der Reihe, das 2016 für St. Anton eingesprungen war. Weil Bad Kleinkirchheim künftig wegfällt, wäre St. Anton nun schon wieder 2021 an der Reihe. Zum letzten Mal Weltcuprennen durchgeführt hat man am Arlberg 2013.

Neben den beiden Speedrennen von St. Anton hängt im Damen-Weltcupkalender auch die abgesagte Kombination von Val d'Isère noch in der Luft. «Ich glaube nicht, dass wir diese noch vor der WM unterbringen. Dazu haben wir einfach nicht genug freie Tage», sagte Skaardal. Weiter geht der Damen-Weltcup kommenden Dienstag mit einem Riesenslalom am Kronplatz in Italien. Danach folgen Cortina d'Ampezzo (Speed), Garmisch-Partenkirchen (Speed) und am 1./2. Februar die Technikrennen in Maribor, ehe es zur WM in Åre in Schweden geht. (apa)

Special Olympics

Winterspiele 2020 steigen in Villach

VILLACH Villach (AUT) wird Austragungsort der Special-Olympics-Winterspiele 2020. Am Mittwoch ist bekannt gegeben worden, dass ein entsprechender Kooperationsvertrag unterzeichnet wurde. Vom 22. bis zum 28. Januar 2020 werden bei den Winterspielen in Kärnten über 1000 Sportlerinnen und Sportler in den zehn Disziplinen Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Floorball, Langlauf, Schneeschuhlauf, Ski Alpin, Snowboard, Stocksport, Tanzsport und «Motor Activity Training Program» um Medaillen kämpfen. (id)

Eishockey

Timo Meier mit zwei Assists

SAN JOSE Timo Meier erzielte zum elften Mal in der aktuellen NHL-Saison mehr als einen Skorerpunkt. Der 22-jährige Herisauer steuerte zwei Assists zum 7:2-Sieg der San Jose Sharks gegen die Edmonton Oilers bei. Meier hatte beim 4:1 von Evander Kane (27.) und beim 5:2 von Brent Burns (36.) seinen Stock im Spiel. Er hält nun bei 21 Assists in der laufenden Meisterschaft. Die Torproduktion ist allerdings ins Stocken geraten. Timo Meier wartet seit zwölf Partien auf den 19. Saisontreffer. San Joses Verteidiger Erik Karlsson liess sich sogar drei Assists gutschreiben. (sda)

Resultateübersicht

Eishockey: National Hockey League (NHL)

Resultate
San Jose Sharks (mit Meier/2 Assists) - Edmonton Oilers 7:2. Boston Bruins - Minnesota Wild (mit Niederreiter) 4:0. Buffalo Sabres - New Jersey Devils (mit Hirschler, ohne Müller/überzählig) 5:1. New York Islanders (ohne Sbis/überzählig) - Carolina Hurricanes 3:4. Pittsburgh Penguins - Florida Panthers (mit Malgin) 5:1. Washington Capitals (mit Siegenthaler) - Philadelphia Flyers 5:3. Tampa Bay Lightning - Columbus Blue Jackets (mit Kukan) 4:0. Winnipeg Jets - Colorado Avalanche (mit Andrighetto) 7:4. Detroit Red Wings - Montreal Canadiens 2:3. St. Louis Blues - Dallas Stars 1:3. Vegas Golden Knights - New York Rangers 4:2.

Snowboard: Weltcup in Bad Gastein (AUT)

Mixed-Team-Wettkampf
1. Österreich 1 (Daniela Ulbing/Benjamin Karl). 2. Italien 1 (Nadya Ochner/Aaron March). 3. Schweiz 1 (Patrizia Kummer/Dario Caviezel). - **Ferner:** 6. Schweiz 2 (Ladina Jenny/Nevin Galmarini).

Basketball: National Basketball Association (NBA)

Resultate
Cleveland Cavaliers - Indiana Pacers 115:123. Philadelphia 76ers - Washington Wizards 132:115. Miami Heat - Denver Nuggets 99:103. Toronto Raptors - Atlanta Hawks 104:101. Oklahoma City Thunder - Minnesota Timberwolves 117:119. Phoenix Suns - Sacramento Kings 115:111. Golden State Warriors - New York Knicks 122:95. Los Angeles Clippers - Charlotte Hornets 128:109.



Langlauf Michael Biedermann und Nina Riedener an der Junioren-WM in Lahti dabei

LAHTI Gleich zwei Liechtensteiner Langläufer haben die Selektionskriterien für die vom 19. bis 27. Januar stattfindende Junioren- und U-23-Weltmeisterschaft im finnischen Lahti erfüllt. Der 21-jährige Michael Biedermann (Foto) sowie die 18-jährige Nina Riedener werden sich in gut zwei Wochen mit der internationalen Konkurrenz messen, wie der Chef Nordisch vom Liechtensteiner Skiverband, Martin Sprenger, mitteilte. Beide konnten dank guter Leistungen, zuletzt im Continental- und Alpencup, ihre FIS-Punkte verbessern und so die Selektionsrichtlinien problemlos erreichen. Biedermann, der in Lahti in der U-23-Kategorie startet, unterbot die Limite sowohl im Sprint wie auch über die Distanz (klassisch und Skating) deutlich. Teamkollegin Riedener schaffte das Gleiche für die Distanzrennen. Auch sie blieb klar unter den vorgegebenen 150 erforderlichen Punkten - sie wird Ende Januar im hohen Norden in der U-20-Kategorie an den Start gehen. Dass Martin Vögeli nicht mit dabei ist, liegt daran, dass er die Alterslimite für die Junioren-WM bereits überschritten hat. (mm/Foto: Günther Büchel)

EHCVS startet mit Niederlage ins neue Jahr

Eishockey Der EHC Vaduz-Schellenberg begann das neue Jahr mit einer Niederlage. Der EHCVS verlor das Rückspiel gegen den EHC Hard 2 auswärts deutlich mit 2:7. In der Tabelle der Vorarlberger Eishockeyliga 2 verloren die Liechtensteiner damit den Anschluss an die Topteams und eine günstige Ausgangslage für die bevorstehenden Play-offs ist nun in Gefahr.

Während man im letzten Spiel im Jahr 2018 noch einen 3:2-Heimerfolg gegen den EHC Hard 2 einfahren konnte, setzte es im Rückspiel doch eine sehr schmerzliche und deutliche Niederlage. Der EHCVS reiste wieder nur mit einer Rumpfruppe mit knappen zwei Linien nach Hard an. Das Schneechaos verzögerte die Anreise und die Spielvorbereitung fiel deutlich kürzer aus, als wie gewöhnlich. Am Eis waren noch keine vier Minuten gespielt, dann musste EHCVS-Goalie Marco Zwahlen das erste Mal hinter sich greifen. Es gelang zwar der Ausgleichstreffer zum 1:1 wenig später in Minute elf durch Jan Fuchs, mehr als ein kurzes Aufbäumen war es aber zu diesem Zeitpunkt nicht. Noch vor der Pause gelang den Vorarlbergern das Führungstor zum 2:1, welche wesentlich aktiver zu Werke gingen und mehr

für das Spielgeschehen taten. Nach der Pause merkte man die Verunsicherung dem EHCVS deutlich an. Es gelangen kaum sehenswerte Aktionen und der Spielfluss fehlte. Die Hausherren nutzten dies eiskalt aus und erzielten in zwölf Spielminuten fünf Tore und schraubten das Ergebnis auf 7:1 in die Höhe. Erst in den letzten zehn Spielminuten fand der EHCVS wieder ins Spiel und setzte den Schlusspunkt im Powerplay zum 2:7-Endstand durch Marco Adank.

Grosse Enttäuschung

Nach dem Spiel war die Enttäuschung bei den EHCVS-Spielern sehr gross. «Wir haben nicht unser Spiel gespielt und sind ins offene Messer gelaufen. Die Spielweise des Gegners mit zwei hohen Spielern und der lange eröffnende Pass fand immer wieder einen Abnehmer. Es ist sehr

schade, dass man wieder drei Punkte im Meisterschaftskampf hat liegen lassen. Besonders schmerzt aber, dass über weite Strecken kein Spielsystem zu erkennen war und die taktische Linie fehlte. Es hatte den Anschein, als wäre eine «Teichmannschaft» angetreten», so das ernüchternde Fazit des derzeit verletzten Abwehrspielers Manuel Hasler. Der EHC Vaduz-Schellenberg wird die kommenden Trainingseinheiten nutzen, um wieder eine taktische Linie ins Spiel zu bekommen. Allerdings bleibt nicht viel Zeit dafür, denn bereits am kommenden Samstag, den 12. Januar trifft man um 20 Uhr in Hohenems auf den EC Unatic Kings Dornbirn. Gegen den Zweitplatzierten der Vorarlberger Eishockeyliga 2 muss mit einer ganz anderen Einstellung ans Werk gegangen werden. (pd)

EISHOCKEY

Vorarlberger Eishockeyliga 2

EHC Hard 2 - EHC Vaduz-Schellenberg
7:2 (2:1, 5:0, 0:1)

EHC Vaduz-Schellenberg: Andreoli, Zwahlen, Blapp, Rüdüsühli, Gloor, Adank (1), Bühler, Hermann, Villamar, Kostik, Fuchs J. (1), Liesch.

Bemerkungen: EHCVS ohne Tarnutzer C., Bernardi, Fuchs M., Hasler, Jung, Kühne, Clavadetscher, Rutzer, Widrig, Bizozzero, Bless, Tarnutzer.

Tabelle

| | | | |
|----------------------------------|----------|--------------|-----------|
| 1. Montfortstädter Knights | 9 | 62:25 | 22 |
| 2. EC Unatic Kings Dornbirn | 9 | 38:20 | 20 |
| 3. EHC Vaduz-Schellenberg | 9 | 25:40 | 16 |
| 4. HC Rankweil | 7 | 33:18 | 15 |
| 5. EHC Montafon 2 | 9 | 28:31 | 14 |
| 6. Feldkirch Chiefs | 8 | 48:25 | 13 |
| 7. EHC Hard 2 | 8 | 29:29 | 12 |
| 8. HC Röthis | 9 | 32:43 | 11 |
| 9. EHC Skorpions Lustenau | 8 | 12:35 | 1 |
| 10. HC SAT-1 | 8 | 14:55 | 1 |